



Für Wellen der Begeisterung sorgten die Solisten Melanie Gebhard und Gunnar Schierreich, welche zusammen mit den Zollerlandchören unter der Leitung von Josef Hutt einen unvergesslichen Musicalabend in der bis zum letzten Platz gefüllten Straßberger Schmeienhalle gestalteten.
Foto: Susanne Grimm

Grandioser Musical-Abend

Solisten Melanie Gebhard und Gunnar Schierreich samt Zollerlandchöre begeistern

Da blieb einem glatt die Spucke weg. Nicht nur wegen des riesigen Besucherandrangs, der am Sonntag bei der Musical-Gala schier die schöne Schmeienhalle in Straßberg bersten ließ...

Straßberg. Die Begeisterung über das Dargebotene war es, die selbst den zurückhaltendsten Zuschauer vom Stuhl riss und die Halle richtig zum Kochen brachte. „Schuld“ daran war die Veranstaltung des Musical-Projektchors der Zollerlandchöre unter der Leitung von Josef Hutt, der hierzu eine Vielzahl bekannter Musical-Songs auf unglaublich eindrucksvolle Weise darbrachte. Die Krönung des Ganzen waren die Auftritte der beiden Solisten Melanie Gebhard, Sängerin und Musicaldarstellerin, sowie des Tenors Gunnar Schierreich.

Beide traten sowohl solo, als auch im Duett und im Verbund mit dem Chor auf, immer instrumental begleitet von Anton Roggenstein und seiner Band, wobei die Gesamtheit der Vorstellung durchaus den Eindruck eines eingespielten Ensembles vermittelte. Auch und gerade der Chor, der sich aus Laiensängern verschiedener Chöre aus den Kreisen Zoller-Alb und Sigmaringen zusammensetzt, brauchte sich hinter den Profimusikern nicht zu verstecken. Ganz im Gegenteil.

Seine harmonische Vielstimmigkeit, sein beeindruckendes Klangvolumen, die gekonnte Modulation einzelner, nicht selten schwieriger Passagen und nicht zuletzt die Bandbreite seines Repertoires ließ die Facetten eines regionalen musikalischen Edelsteins aufleuchten, der neben Professionellen auf Augenhöhe mit-

halten kann. Schon gleich zu Beginn setzten Chor, Band und Solisten mit Stücken aus den Musicals „Cabarett“ und „Carousel“ Akzente. Doch „Gänsehautfeeling“, wie Moderatorin Andrea Schuster vom SWR sagte, bescherte auf jeden Fall das grandios dargebrachte „My Haert will go on“ aus dem Film „Titanic“. Immer wieder brandeten Wellen der Begeisterung durch die Halle, denn offensichtlich konnte sich niemand der Faszination entziehen, die von der bemerkenswerten Einheit der Solisten mit Chor und Band ausging.

Die Beifallsstürme fanden natürlich keine Grenzen, wenn Melanie Gebhard und Gunnar Schierreich im Duett sangen. Zum einen war die klare Fülle ihrer ausdrucksstarken Stimmen raumgreifend, zum anderen sind sie Kinder der Region. Schierreich stammt aus Pfeffingen und Melanie Gebhard

hat ihren Wohnsitz in Winterlingen, insofern sangen sie vor heimischem Publikum. Dominierten im ersten Teil der Gala Lieder aus sieben verschiedenen Musicals, so stand der zweite Teil im Zeichen der Filmmusiken und berühmter Chansons.

Unter die Haut ging beispielsweise die fulminante Interpretation von „Conquest of Paradise“ oder „Hail holy Queen“ aus „Sister Act“. Kein Halten gab's mehr bei „The Lion sleeps to night“, das zum Schluss die ganze Halle zusammen mit den Akteuren sang und tanzte. Und wer dachte, es gäbe keine Steigerung mehr, der hatte sich geirrt. Mit der Zugabe „Time to say good by“ setzten die Solisten im Verbund mit Band und Chor zum Entzücken des Publikums noch einmal ein echtes musikalisches Glanzlicht.

Susanne Grimm